



Besigheimer Häuserbuch

Bühl 3 (ehem. Geb. Nr. 11, 11A und 11B)

Zweistockiges Wohnhaus mit Fachwerkgiebel, letzterer laut LDA aus dem 17. Jahrhundert, ehemals mit zwei Stallungen (Geb. Nr. 11A und 11B).

- 1628 Das Lagerbuch der Vogtei verzeichnet *"Michel Mayers Witib und Bartlin Mayers Tochter"* als Besitzer von *"Ihrem Hauß und Hof- raithen, sampt dem Gärtlin, zwischen Jerg Herrmann, und Hannß Brachat gelegen, stoßt hinden an Michell Kauffeyßen, und vornen uff die Gaßen"*.
- 1660 Der Weingärtner Michael Mayer besitzt: *"Ain Behausung und Gärtlin, unden in der Statt ufm Bühl, zwischen Balthas Hebich und Hans Conrad Mercklin"*.
- 1686 Das Haus wird Conrad Bentz in die Steuer gelegt.
- 1697 Das Besigheimer Almosen verkauft das Haus aus dem Vermögen der Witwe Mayer an den Verwaltungsküfer jung Johannes Semmler. Nächste Besitzerin ist Frau Bürgermeister Cammerzell.
- 1741 Das Haus wird von den Erben der Frau Bürgermeister Cammerzell verkauft an den Miterben, den Kübler Ferdinand Ege.
- 1774 Ege verkauft die Hälfte des Hauses an den Sohn, den Maurer Johann Ferdinand Ege.
- 1778 Die andere Hälfte des Hauses wird an den Maurer Johannes Allgayer verkauft, der weiterverkauft an Jacob Schlagenhauf.
- 1783 Jacob Schlagenhauf kauft von Eges Haushälfte hinzu und besitzt nun das ganze Haus.
- 1788 Schlagenhauf schenkt die Hälfte des Hauses dem Sohn jung Jacob Schlagenhauf.
- 1810 Jung Jacob Schlagenhauf erbt von seinem Vater die andere Hälfte des Hauses.
- 1838 Jacob Schlagenhaufs Witwe verkauft eine Hälfte des Hauses an den Soldaten Christoph Türk.
- 1839 Jacob Schlagenhaufs Witwe verkauft die andere Hälfte des Hauses an Johann Gottlob Joos, Georg Friedrichs Sohn.
- 1845 Christoph Türk verkauft seine Hälfte des Hauses an die Witwe des Johann Conrad Harigel.
- 1868 Witwe Harigel vererbt ihre Häushälfte an den Sohn, den Wein- gärtner Jacob Harigel.



Besigheimer Häuserbuch

- 1877 Die Hälfte des Gottlob Joos wird aus der Erschaft verkauft an den Sohn, den Weingärtner David Joos.
- 1894 Nach Jacob Harigels Tod wird dessen Hälfte vererbt an die Tochter Friederike, verheiratet mit dem Weingärtner Friedrich Geist. Das Ehepaar Geist besitzt: *"Die Hälfte an Nr. 11 - zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (72 qm), sodann ganz Nr. 11A - Stallanbau von Stein (16 qm) gegen Nr. 11, und Nr. 11B - Futterstall mit Bretterwänden (12 qm), ferner gemeinschaftlich mit dem Mithausbesitzer Hofraum (34 qm) und Winkel (5 qm) zwischen Haus Nr. 11 und 12, auf dem Bühl, neben Jakob Spahr und Schreiner Herrlinger"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.